

Flächenmitbenutzung und Notwasserweg Ohlendorffs Park



Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes RegenInfraStrukturAnpassung (RISA) der Behörde für Umwelt und Energie (Heute Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) und HAMBURG WASSER wurde 2016 eine Maßnahme zur Verbesserung der städtischen Regenwasserbewirtschaftung umgesetzt. In der Straße Wiesenhöfen kam es in der Vergangenheit bei Starkregen gelegentlich zu Überflutungen, da das dem lokalen Tiefpunkt zufließende Wasser nicht mehr vom Kanalnetz aufgenommen werden konnte. Durch den entstehenden Rückstau waren angrenzende Tiefgaragen gefährdet und die Verkehrssicherheit der Straße wesentlich eingeschränkt. Um zukünftig die Entwässerung der Straße sicherzustellen und eine Gefährdung der anliegenden Tiefgaragen zu vermeiden, wurde die Idee der Flächenmitbenutzung des angrenzenden Ohlendorffs Park entwickelt. Planerisch wurde konzipiert, überstauendes Wasser mittels eines Notwasserweges über einen an die Straße angrenzenden Parkplatz dem Ohlendorffs

Park zuzuleiten. Im Park kann es sich am ehemaligen Standort des Parkteiches in einer Mulde sammeln und versickern. Das Konzept wurde baulich durch drei Einzelmaßnahmen umgesetzt: Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden leichte Anpassungen am Höhenprofil der Straße Wiesenhöfen vorgenommen. Zusammen mit einer neuen Wegeanbindung zum Park, die zu einem Parkplatzneubau gehörte, wurde ein Wasserweg zur Überleitung von überstautem Wasser in den Park realisiert. Im Park selber wurde der Wasserweg weitergeführt, so dass bei zukünftigen Starkregen die natürliche Mulde zur Zwischenspeicherung und Versickerung des temporär überstauten Wassers genutzt werden kann. Das Projekt wurde in enger und sehr kooperativer Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt Wandsbek, der Behörde für Umwelt und Energie, HAMBURG WASSER sowie einem privaten Investor realisiert.

Einreichende Gemeinde	Hamburg
Projektort Stadt-/Ortsteil	Hamburg, Bezirk Wandsbek Volksdorf
Bundesland	Hamburg
Einwohner der Gemeinde	1.900.000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2012-2016
Freiraumtyp	Straßenraum/Platz

Klimaanpassung

Vor dem Hintergrund zunehmender Flächenversiegelung und der prognostizierten Zunahme von Starkregenereignissen ergeben sich Herausforderungen, die nicht mehr allein durch Ableitung von Regenwasser bewältigt werden können. So auch in der Straße Wiesenhöfen. Der örtliche Regenkanal ist für 10-jährige Regenereignisse ausreichend dimensioniert. Bei stärkeren Ereignissen kann anfallendes Regenwasser jedoch nicht mehr vollständig vom Kanalnetz aufgenommen werden. Das Projekt Ohlendorffs Park greift diese Problematik auf und schafft Abhilfe. Über einen Notwasserweg wird das Regenwasser im Falle eines Starkregens gezielt in den angrenzenden Park abgeleitet, dort zurückgehalten, sowie mit der Zeit versickert und verdunstet. Dadurch wird sichergestellt, dass die Straße auch im Falle eines Starkregens weiter sicher nutzbar bleibt und die Gefährdung der angrenzenden Tiefgaragen deutlich reduziert.

Lebensqualität

Das Projekt Ohlendorffspark gehört zu einer Reihe an Hamburger Pilotprojekten für die multifunktionale Nutzung von öffentlichen Räumen. Durch den, dem Projekt zugrunde liegenden, integrierten Planungsansatz wurden große Lerneffekte bei allen Akteuren erzielt, Vorbehalte abgebaut und ein Bewusstsein für Belange anderer Dienststellen geschaffen. Daneben zeigt die umgesetzte Maßnahme zur Mitbenutzung der Fläche des Ohlendorffsparks, wie bestehenden Grünanlagen zusätzliche Funktionen zugeordnet werden können. Diese positiven Effekte führen dazu, dass die gesamtstädtische Bedeutung von Grünanlagen grundsätzlich gestärkt wird. Zugleich wurde auch gezeigt, dass wasserwirtschaftliche Anlagen öffentlich zugänglich und potenziell als Stadtgrün nutzbar sein können, was neue Potenziale für mehr Lebensqualität in verdichteten Stadträumen schafft.

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Hitzevorsorge | <input type="checkbox"/> Trockenheitsvorsorge |
| <input checked="" type="checkbox"/> Überflutungsvorsorge | <input type="checkbox"/> Pflanzenvitalität |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Freizeit/Erholung | <input type="checkbox"/> aktive Mobilität |
| <input type="checkbox"/> Begegnung | <input type="checkbox"/> Naturerfahrung |
| <input type="checkbox"/> Stadtnatur/Biodiversität | <input checked="" type="checkbox"/> Multifunktionale Nutzung |

Projektbeteiligte

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 Teilfinanzierung und Begleitung

HamburgWasser (Stadtentwässerung)
 Initiatorin und Umsetzung

Bezirksamt Wandsbek, Grünaufsicht
 Eigentümerin Park, fachliche Mitwirkung

Bezirksamt Wandsbek, Wegeaufsicht
 Unterhaltung

Denkmalschutzamt Hamburg
 Schutz historischer Bäume

Landschaftsarchitekturbüro
 Machbarkeitsstudie

Privater Investor
 Eigent. + bauliche Umsetzung Parkplatz

Prozess und Zusammenarbeit

Im Rahmen einer Diplomarbeit im Jahr 2010 entstand die erste entwässerungstechnische Vorplanung. Weitere Voruntersuchungen führten 2012 zu Machbarkeitsstudien in den Teilbereichen Stadt- und Landschaftsplanung sowie Verkehrsplanung. In dieser Projektphase fanden bereits zahlreiche Abstimmungen mit Beteiligten der verschiedenen Fachbereiche statt. Unter anderem wurden die zuständigen Stellen zum Thema Denkmal- und Baumschutz, Versickerung und zur Pflege des Parks im Normalfall sowie im Fall der eintretenden Flächenmitbenutzung involviert. Für die Planung der Entwässerung und des Notwasserweges war der Investor in enger Abstimmung zuständig. Es gab keine Bürgerbeteiligung. „[...] im Prinzip hat es sich dann nicht ergeben, dass wir gezwungen waren die Öffentlichkeit stärker zu beteiligen. Wenn man Kontakt mit den Bürgern vor Ort hatte, waren die alle positiv eingestellt.“ (2017, mündlich).



Blick auf die Retentionsfläche
Quelle: Hamburg Wasser



Übergang in den Park
Quelle: Hamburg Wasser

Ohlendorffs Park - 3. Bauabschnitt Park



Baufortschritt
Quelle: Hamburg Wasser

Ohlendorffs Park - Folgen Starkregen 07.06.2016



Nach erster Nutzung
Quelle: Hamburg Wasser

